

### **Kontaktdaten unseres Technikers:**

für Rückfragen:

Hr. Markus Schnöbel  
Telefon: 01522 / 9568015  
e-Mail: [technik@lumpenbacher.de](mailto:technik@lumpenbacher.de)



[info@lumpenbacher.de](mailto:info@lumpenbacher.de)  
[www.lumpenbacher.de](http://www.lumpenbacher.de)

## **Bühnenanweisung / Technische Anforderungen (Technical Rider)**

### **Allgemeines**

Für die reibungslose und qualitativ hochwertige Durchführung der Veranstaltung bringt der Künstler ein eigenes Technikteam mit, das am Veranstaltungstag die vollständige technische Verantwortung trägt. Dieses Team koordiniert alle externen Techniker, die vom Veranstalter oder durch beauftragte Technikfirmen zur Verfügung gestellt werden.

Zur optimalen Vorplanung ist es notwendig, dass der Veranstalter vorab eine schematische Darstellung des Veranstaltungsortes sowie eine kurze Beschreibung der örtlichen Gegebenheiten mitsamt der erwarteten Besucherzahl bereitstellt.

Auf dieser Grundlage erfolgt die Auslegung der technischen Ausstattung.

Die mitgeführte Standardtechnik ist für eine Beschallung von Veranstaltungen mit bis zu ca. 2.000 Personen in einem Zelt ausgelegt. Sollte die tatsächliche Besucherzahl darüber hinausgehen oder besondere örtliche Anforderungen bestehen (z. B. ungewöhnlich breite, lange, verwinkelte Flächen oder OpenAir), ist eine Erweiterung der technischen Ausrüstung notwendig. In diesem Fall erstellt unser Technikteam ein entsprechendes zusätzliches Technikangebot, das auf den Veranstaltungsort abgestimmt ist. Dieses muss vom Veranstalter schriftlich bestätigt werden und wird Bestandteil des Veranstaltungsvertrags.

Sofern Ton- und Lichttechnik vom Veranstalter gestellt werden, ist es erforderlich, dass die Kontaktdaten des ausführenden Technikdienstleisters frühzeitig mitgeteilt werden.

Dies ermöglicht eine rechtzeitige Abstimmung zwischen allen beteiligten Parteien und verhindert technische Missverständnisse im Vorfeld.

Zudem ist der nachfolgende technische Rider vollständig an das ausführende Technikunternehmen auszuhändigen, da er die verbindliche Grundlage für die Angebotserstellung und technische Planung darstellt.

## Anforderungen Strom

Für den sicheren Betrieb der gesamten Technik ist eine 32A CEE-Drehstromversorgung unmittelbar auf oder neben der Bühne erforderlich. Die genaue Leistungsanforderung richtet sich nach der Veranstaltungsgröße und wird dem Veranstalter im Rahmen des Technikangebots im Vorfeld mitgeteilt.

Wird auf mobile Stromaggregate zurückgegriffen, ist unbedingt darauf zu achten, dass diese impulssicher und vollständig schiefelasttauglich sind. Die Aggregate müssen in der Lage sein, dauerhaft eine stabile Leistung von mindestens 63 Ampere zu liefern. Der Einsatz von Klein- oder Notstromaggregaten ohne ausreichende Impulsfestigkeit ist nicht zulässig.

## Anforderung Bühne

Die Bühnenfläche muss für eine Produktion eine Mindestgröße von 8 Metern Breite und 5 Metern Tiefe aufweisen. Die Oberfläche der Bühne muss eben, fest und schwingungsfrei sein. Bei kleineren Veranstaltungen ist eine Bühnenhöhe von mindestens 0,6 Metern erforderlich, bei größeren Events sollte die Bühne auf mindestens 1,0 Meter erhöht sein.

Zudem ist ein separater Drum-Riser mit einer Fläche von 2 x 2 Metern vorzusehen. Die freie Höhe über der Bühne muss in allen Richtungen mindestens 2,5 Meter betragen, um Beleuchtung und szenische Effekte optimal einsetzen zu können.

## Anforderung Audio

(nur relevant, wenn die Technik vom Veranstalter gestellt wird)

Für einen qualitativ hochwertigen Ton ist zentral gegenüber der Bühne ein Platz für den FOH-Bereich (Front of House) bereitzustellen. Der Abstand zur Bühne sollte – je nach Veranstaltungsgröße – zwischen 15 und 35 Metern haben. Der Platzbedarf beträgt mindestens 2,5 x 1,8 Meter. Zur Ablage der Mischpulte und Peripherie werden zwei Biertische oder gleichwertige Tische benötigt.

*Dieser Platz muss fest im Bestuhlungsplan berücksichtigt werden und darf nicht durch Gäste belegt werden.*

Die Haupt-PA-Anlage muss entsprechend der Veranstaltungsgröße dimensioniert sein. Als Richtwert gelten mindestens 1 kW Sinus-/RMS-Leistung pro 100 Personen im Innenraum und mindestens 1,5 kW (optimal: 2,5 kW) pro 100 Personen bei Open-Air-Veranstaltungen. Die Subwoofer sollten eine Membrangröße von 18 Zoll aufweisen und idealerweise in Cardioid- oder Endfire-Anordnung aufgebaut sein, um rückwärtige Pegel auf der Bühne zu minimieren.

Für ein klares und ausgewogenes Klangbild müssen die Mittel- und Hochtonsysteme über eine lineare Wiedergabe verfügen und auch bei höheren Pegeln von bis zu 105 dBA verzerrungsfrei arbeiten können. Zur akustischen Abdeckung im Nahbereich sind Nearfills vor der Bühne zu platzieren. Wenn die Bühne seitlich am Raum positioniert ist, sind entsprechende Sidefills erforderlich. In großen Zelten oder langgezogenen Räumen sind Delaylines einzusetzen. Bass-, Sidefill- und Delay-Systeme müssen über separate Eingänge verfügen, um individuell angesteuert werden zu können.

Das Monitoring auf der Bühne erfolgt vollständig über ein eigenes In-Ear-System der Band. Ein analoges Monitoring ist nicht erforderlich, außer vom Kunde für Ansprachen gewünscht.

Als FOH-Mischpult wird ein digitales Mischsystem mit mindestens 40 Eingangskanälen und 16 Ausgängen benötigt, idealerweise auf einem Layer. Bevorzugt wird ein System aus der Soundcraft-Serie wie z. B. Si Expression 3 oder Si Performer 3 mit einer redundanten digitalen 32-Kanal-Stagebox. Alternativen sind nur nach Rücksprache möglich.

Alle benötigten Mikrofone werden vom Künstler selbst mitgebracht.

## **Anforderung Licht**

(nur relevant, wenn die Technik vom Veranstalter gestellt wird)

Für die Grundbeleuchtung und Effektbeleuchtung sind sowohl Front- als auch Backtruss mit geeigneten Leuchtmitteln auszustatten. In der Backtruss werden idealerweise 4 bis 8 RGB LED Washlights mit Bewegung für Farbflächen und 4 bis 8 Moving Lights mit rotierenden Gobos installiert, um szenische und bewegte Effekte umzusetzen.

In der Fronttruss sollen 2 bis 6 Weißlicht-Stufenlinsen mit Blendenklappen installiert werden, die eine gleichmäßige Grundausleuchtung der Bühne ermöglichen. Zusätzlich werden Blinder zur Publikumsanimation empfohlen. Optional können auch hier Washlights oder Moving Lights zur Effekterweiterung integriert werden.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Lichtgestaltung des Zeltes: Der Publikumsbereich sowie die Zeltdecke sollten vollständig abdunkelbar sein. Eine Beeinträchtigung der Lichtwirkung durch dauerhaft installierte Weißlichtquellen ist zu vermeiden. Die Lichttechnik soll daher stimmungsvolle Ambientebeleuchtung für das Zelt realisieren, z. B. durch farbige Deckenscheinwerfer, Wash-Effekte oder atmosphärische Lichtverläufe, die im Idealfall vom FOH aus, gesteuert werden können und damit in die Show eingebunden sind. Diese Gestaltung trägt wesentlich zur Atmosphäre und zum Gesamterlebnis bei. Die Grundbeleuchtung im Zelt kann dezent, getönt oder in warmweiß erfolgen, sollte aber ausreichend Sicherheit gewährleisten.

Auf der Bühnenfläche selbst werden links mindestens eine 3 kW starke Nebelmaschine mit Windgenerator sowie rechts ein Hazer mit mindestens 1,6 kW Leistung eingesetzt.

Bei gestellter Technik ist für die gesamte Dauer der Veranstaltung ein erfahrener Lichttechniker erforderlich, der Lichtstimmungen, Szenenwechsel und Effekte live steuert.

Optional kann für diese Zwecke ein Drum-Signal am FOH über einen Aux-Weg bereitgestellt werden.

Darüber hinaus ist bei Verwendung von Nebel- oder Hazergeräten sicherzustellen, dass etwaig installierte automatische Rauch- oder Brandmeldeanlagen (z. B. mit optischen Rauchmeldern) vor Veranstaltungsbeginn durch den Betreiber bzw. Veranstalter deaktiviert oder abgeschaltet werden. Sollte dies über die örtliche Feuerwehr oder eine andere zuständige Stelle beantragt werden müssen, liegt die rechtzeitige Organisation und Durchführung allein in der Verantwortung des Veranstalters.

Der Veranstalter stellt den Künstler, dessen Techniker sowie das beteiligte Technikteam ausdrücklich von jeglicher Haftung für durch Nebel oder Haze ausgelöste Fehlalarme frei.

Eine entsprechende Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr oder dem Brandschutzbeauftragten ist in jedem Fall dann erforderlich, wenn dies von der jeweiligen Veranstaltungsstätte gefordert wird oder eine Abschaltung automatischer Brandmeldeanlagen offiziell beantragt werden muss.

## **Sonstiges**

Der uneingeschränkte Zugang zu allen technisch relevanten Bereichen – insbesondere Stromverteilungen, Endstufen, Controllern, Sicherungen und Verkabelungen – muss jederzeit gewährleistet sein.

Zwischen Bühne und FoH werden 4x cat7 Netzwerkleitungen benötigt (max. 100 Meter).

Außerdem ist sicherzustellen, dass der Veranstaltungsort mit einem etwa 12 Meter langen Gespann aus Transporter und Anhänger direkt anfahrbar und entladbar ist.

Ein freier Ladeweg ohne Treppen oder Hindernisse ist notwendig.

Für weitere technische Begleitfahrzeuge muss ebenfalls eine Auslade- und Parkmöglichkeit bestehen.

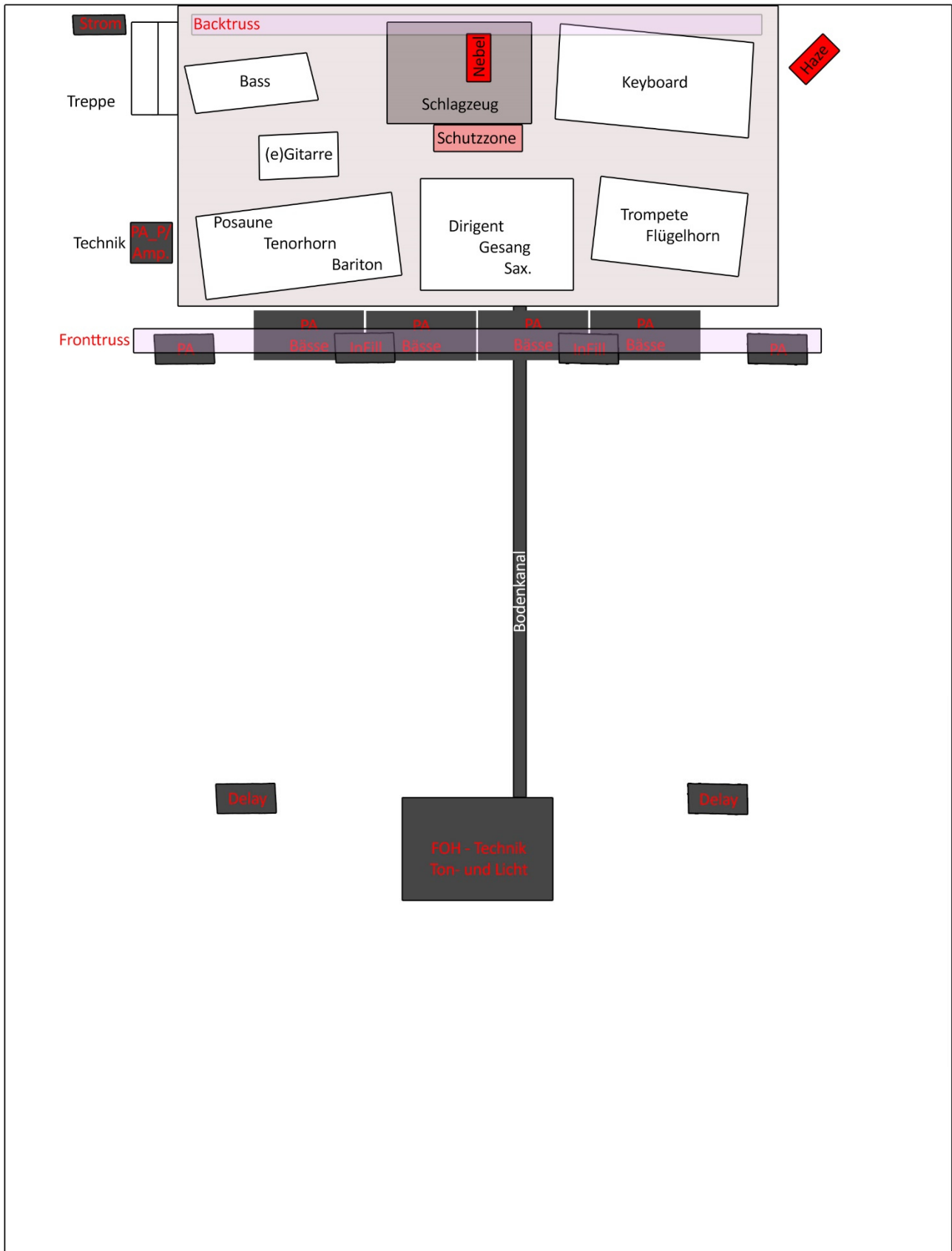
## Anschlussbelegung Stagebox / Multicore / Mischpult

Channel-Nr.:	FaderPatch-Nr.:	Anschluss-Name:
01 // A1	A 1	VOX: Marian (Funk)
02 // A2	A 2	VOX: Stefan (Funk)
03 // A3	A 3	VOX: Basti (Kabel)
04 // A4	A 4	VOX: Lady's (Funk)
05 // A5	A 5	Trompete: Sebi
06 // A6	A 6	Trompete: Felix
07 // A7	A 7	Trompete: Philipp
08 // A8	A 8	Posaune: Joe
09 // A9	A 9	Posaune: Philipp
10 // A10	A 10	Posaune: Moritz / Stefan F.
11 // A11	A 11	Posaune: Stefan S.
12 // A12	A 12	Bariton: Michi
13 // A13	A 13	Sax: Marian
14 // A14	A 14	Tuba: Claus
15 // A15	A 15	e-Bass: Claus
16 // A16	A 16	Publikums-Mikro (inEar)
17 // C1	A 17	E-Gitarre
18 // C2	A 18	A-Gitarre
19 // C3	B 9 / B10	Basedrum
20 // C4	B 11	Snaredrum
21 // C5	B 12	Becken links
22 // C6	B 13	Becken rechts / Hi-Hat
23 // C7	B 14	High-Tom 10"
24 // C8	B 15	Mid-Tom 12"
25 // C9	B 16	Low-Tom 13"
26 // C10	B 17	Floor-Tom 16"
27/28 // C11/12	A 20 / A 21	E-Piano (Kawai)
29/30 // C13/14	A 22 / A 23	Keyboard (Kork)
31/32 // C15/16	A 24 / A 25	Keyboard (PSR9000)

1 / A // I1	1 [A]	Monitorweg A – InEar: Marian
2 / B // I2	2 [A]	Monitorweg B – InEar: Gesang Mädels
3 / C // I3	3 [A]	Monitorweg C – InEar: Keyboard
4 / D // I4	4 [A]	Monitorweg D – InEar: Bass
5 / E // I5	5 [A]	Monitorweg E – InEar: e(Gitarre)
6 / F // I6	6 [A]	Monitorweg F – InEar: Drummer
7 / G // I7	7 [A]	Monitorweg G – InEar: Stefan S.
8 / H // I8	8 [A]	Monitorweg H – InEar: Bariton/Tenor
9/10 // I9/10	AES [D]	Monitorweg I – Tromp. 1: Sebi Monitorweg J – Tromp. 2: Felix / Philipp
11/12 // I11/12	AES [D]	Monitorweg K – Posaune 1: Joe / Philipp Monitorweg L – Posaune 2: Moritz / Stefan F.
13/14 // I13/14	AES [D]	PA-Delay-Line / PA-Main Subwoofer
15/16 // I15/16	AES [D]	PA-Main L/R
DMX	Mixer Out 1 [A]	Light"Managment"Control // Sound-TAP-Port

Dante 1	A 26	Bühnenansagen (inEar)
Dante 2	B 18	In Planung! – e-Drum-Pad

# Gezeichneter Bühnenplan



Die Bühnenanweisung (Technical Rider) ist Bestandteil des Vertrages und auch ohne Unterschrift gültig!